

der „*Constitutio Domus Regis*“ von ca. 1136 sind die Hausämter des Truchsessens (*dapifer*), des Mundschenken (*pincerna, buticularius*), des Kämmerers (*camerarius*) und des Marschalls (*constabularius*) genannt, denen jeweils zahlreiche niedere Hofbeamte unterstellt sind¹¹². Da diese vier Hauptämter in einigen bedeutenden Familien erblich wurden, stiegen neben den höheren Hofämtern neue Beamte am Königshof empor, welche die tatsächliche Arbeit verrichteten, wie z. B. der Justitiar und der Treasurer. Um den König herum entstand so ein engerer Kreis der königlichen Hofhaltung, der in mancherlei Ämter und Dienergruppen gegliedert war; ihm schloß sich ein weiterer Kreis von Verwaltungsbeamten an, der besonders unter Heinrich II. vermehrt wurde¹¹³. Schließlich folgte ein äußerer Kreis von Vasallen und Rittern, die im Lehnsdienst des Königs standen. Der Schatzmeister Heinrichs II., Richard von Ely, hat im übrigen um 1177/79 eine äußerst instruktive Schrift über den Aufbau der königlichen Rechnungskammer verfaßt, den *Dialogus de scaccario*¹¹⁴.

4. Aegidius Romanus und Konrad von Megenberg zur Hofämterordnung

Aufschlußreiche ergänzende Hinweise zur Organisation von Fürstenhöfen und zur Anordnung von Hofämtern finden sich in den Schriften von Aegidius Romanus und Konrad von Megenberg. Aegidius Romanus (ca. 1243–1316), ein Schüler des Thomas von Aquin, war Erzieher des späteren französischen Königs Philipp des Schönen, für den er den Fürstenspiegel „*De regimine principum*“ schrieb¹¹⁵. In diesem Traktat teilt er das an den

¹¹²) Neue Edition der „*Constitutio Domus Regis*“: Ch. Johnson (Ed.), *Dialogus de Scaccario. The Course of the Exchequer by Richard Fitz Nigel and Constitutio Domus Regis. The Establishment of the Royal Household* (Oxford Medieval Texts, 1983) S.128–136.

¹¹³) Schramm, *Geschichte des englischen Königtums* (wie Anm. 111) S. 67; J. H. Round, *The King's Serjeants and Officers of State with their Coronation Services* (1911); S. B. Chrimes, *An Introduction to the Administrative History of Mediaeval England* (1966); E. Türk, *Nugae curialium. Le règne d'Henri II Plantegenêt (1154–1189) et l'éthique politique* (1977); J. O. Prestwich, *The Military Household of the Norman Kings*, *English Hist. Review* 96 (1981) S. 1–35.

¹¹⁴) Ch. Johnson (Ed.), *Dialogus de Scaccario* (wie Anm. 112); Richard von Ely, *Schatzmeister Heinrichs II. Dialog über das Schatzamt. Lateinisch und Deutsch. Eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Siegrist* (1963). Vgl. ferner L. Poole, *The Exchequer in the Twelfth Century* (1920); C. W. Hollister, *The Origins of the English Treasury*, *English Hist. Review* 93 (1978) S. 262–275.

¹¹⁵) Aegidius Romanus, *De regimine principum libri III* (Romae 1607, Nd. 1967).